

GROSSERHEBUNGEN

- 0.1 Volkszählung – Bevölkerung | **33**
- 0.2 Volkszählung – Gebäude, Wohnungen, Haushalte | **38**
- 0.3 Volkszählung – Erwerbstätigkeit | **44**
- 0.4 Betriebszählung | **50**
- 0.5 Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung | **56**

METHODEN

-- VOLKSZÄHLUNG

Eidgenössische Volkszählungen finden seit 1850 in der Regel alle 10 Jahre jeweils im Dezember statt. 1850 wurde die Volkszählung ausnahmsweise vom 18. bis 23. März durchgeführt, und 1940 wurde sie um ein Jahr auf den 1. Dezember 1941 verschoben. Am 1. Juni 1894 hatte in der Stadt Zürich zusätzlich eine auf das neue Stadtgebiet beschränkte Volkszählung stattgefunden, um den damals aktuellen Bevölkerungsstand nach der ersten Eingemeindung zu erfassen.

Die letzte Volkszählung wurde am 5. Dezember 2000 durchgeführt – gestützt auf das im März 1999 in Kraft getretene revidierte Bundesgesetz über die eidgenössische Volkszählung und die Verordnung über die eidgenössische Volkszählung 2000. Erstmals bestand die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet auszufüllen.

Die Volkszählung wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden organisiert. Sie ist eine Vollerhebung, das heisst, alle zur Zeit der Erhebung in der Schweiz wohnenden Personen müssen einen Fragebogen ausfüllen. Die Volkszählung basiert auf dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff. Seit 1990 wird zusätzlich der zivilrechtliche Wohnsitz erhoben.

Der Personenfragebogen der Volkszählung 2000 enthielt 21 Fragen (Geburtsdatum, Geschlecht, Zivilstand, Staatsangehörigkeit, Wohnort vor 5 Jahren und zur Zeit der Geburt, Stellung im Haushalt, Anzahl Kinder, Religion, Sprache, Ausbildung, gegenwärtige Situation im Erwerbsleben, gegenwärtige berufliche Stellung, Arbeits- oder Schulort, Zeitaufwand für den Arbeits- oder Schulweg und dafür benützte Verkehrsmittel). Gleichzeitig mit den Personenfragebogen erhielten alle Haushalte zusätzlich einen Haushaltsfragebogen und alle Eigentümer/-innen von Wohnungen oder Gebäuden mit Wohnungen einen Gebäudefragebogen.

Die Bedeutung der Volkszählung hat sich in den vergangenen 150 Jahren stark gewandelt. Früher waren Volkszählungen reine Personenerhebungen. Seither hat sich die Volkszählung zu einer vielschichtigen Strukturhebung entwickelt. Sie verknüpft demografische, wirtschaftliche, soziale, räumliche und kulturelle Aspekte miteinander und zeigt so die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz wie auch in den Kantonen und Gemeinden umfassend und über lange Zeiträume auf.

-- BETRIEBSZÄHLUNG

Seit 1955 finden alle 10 Jahre eidgenössische Betriebszählungen statt. Es handelt sich um Vollerhebungen, die vom Bundesamt für Statistik in sämtlichen nicht-landwirtschaftlichen Arbeitsstätten des öffentlichen und des privaten Sektors durchgeführt werden. Die Ergebnisse geben Auskunft über die jeweilige Wirtschaftsstruktur und die Beschäftigtenzahlen. Im Gegensatz zu den Volkszählungen, bei der unter anderem die einzelnen Erwerbspersonen gezählt werden, wird in den Betriebszählungen die Zahl der Arbeitsplätze (= Beschäftigte) erfasst. Eine Person kann mehrere Arbeitsplätze mit Teilzeitpensen besetzen.

1991 wurde mit Rücksicht auf die sich rasch ändernde Wirtschaftsstruktur erstmals eine Betriebszählung ausserhalb des 10-Jahresrhythmus durchgeführt. Seither finden die Betriebszählungen im 3- bis 5-Jahresrhythmus statt. Die letzte Betriebszählung wurde mit Stichtag 30. September 2005 bei allen Arbeitsstätten der Industrie, des Gewerbes und des Dienstleistungssektors (inkl. öffentliche Verwaltung) durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der zweiten Hälfte 2006 vorliegen.

-- LAND-
WIRTSCHAFTLICHE
BETRIEBSSTRUKTUR-
ERHEBUNG

Die Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung wurde bis 2003 jährlich durchgeführt. Erfasst wurden Landwirtschafts-, Gartenbau-, Forstwirtschafts- und Fischereibetriebe. Wegen der Sparmassnahmen des Bundes wurde 2004 keine Zählung durchgeführt.

GLOSSAR

-- VOLKSZÄHLUNG

Alter Bei den Volkszählungen beruht die Auswertung auf dem Geburtsjahr, obwohl der Stichtag nicht auf das Jahresende fällt.

Erwerbspersonen Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbstätige Erwerbspersonen, die während mindestens 1 Stunde pro Woche arbeiten. Bis zur Volkszählung 1980 galt noch die Grenze von 6 Wochenstunden.

Gebäude Jedes freistehende oder durch Brandmauern von einem anderen getrennte Bauwerk, das mit einem Wohnzweck verbunden ist.

Haushalt Eine oder mehrere Personen, die dauernd zusammen wohnen, bilden einen Haushalt – unabhängig davon, ob sie miteinander verwandt sind oder nicht.

Kollektivhaushalt Eine Gruppe von Personen – in seltenen Fällen kann es sich auch nur um eine Person handeln –, die beispielsweise in einem Hotel, einer Pension, einem Heim, einem Spital oder einer gemeinsamen Unterkunft für Betriebsangehörige wohnen, bilden einen Kollektivhaushalt.

Privathaushalt Eine oder mehrere Personen, die in einer privaten Unterkunft wohnen, bilden einen Privathaushalt. Zu den Privathaushalten zählen Einperson-, Familien- und Nichtfamilienhaushalte. In einem Einpersonenhaushalt lebt nur eine Person. Familienhaushalte sind Haushalte von Paaren mit oder ohne Kind(ern), Einelternhaushalte und Haushalte von Einzelpersonen mit Eltern oder einem Elternteil. Bei den Nichtfamilienhaushalten handelt es sich um die übrigen Haushalte von mehreren verwandten oder von nicht verwandten Personen.

Sozioprofessionelle Kategorie Die Wohnbevölkerung wurde mit Hilfe der Angaben zur Erwerbstätigkeit, Stellung im Beruf, beruflichen Tätigkeit, Ausbildung und zum erlernten Beruf in sozioprofessionelle Kategorien eingeteilt.

Wirtschaftliche Wohnbevölkerung Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gemäss der Volkszählung gehören neben den in der Stadt Zürich sowohl zivilrechtlich wie wirtschaftlich gemeldeten Personen auch jene, die mit der Absicht eines Aufenthalts von mindestens sechs Monaten in Zürich wohnen und deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen, der Erwerbsarbeit oder des Studiums sich in der Stadt befindet (so genannte Wochenaufenthalter/-innen).

GLOSSAR

-- VOLKSZÄHLUNG

Wohnung Gesamtheit der Räumlichkeiten, die einem Privathaushalt als Unterkunft dienen können. Eine Wohnung muss über eine Küche oder Kochnische verfügen.

Zivilrechtliche Bevölkerung Der zivilrechtliche Wohnsitz einer Person ist diejenige Gemeinde, in der sie ihren Heimatschein (Schweizer/-in) oder ihre Aufenthalts- bzw. Niederlassungsbewilligung (Ausländer/-in) hinterlegt hat. Eine Person ist in der Regel an ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz steuerpflichtig. Nicht zur zivilrechtlichen Bevölkerung gehören zum Beispiel Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Zu- und Wegpendelnde, Binnenpendelnde Zupendelnde arbeiten oder gehen zur Schule in der Stadt Zürich, wohnen aber in einer andern Gemeinde. Wegpendelnde wohnen in der Stadt Zürich und arbeiten oder gehen zur Schule in einer andern Gemeinde. Binnenpendelnde bewegen sich auf ihrem Arbeitsweg innerhalb der Gemeindegrenze. Der Zeitbedarf bezieht sich auf einen Hinweg zur Arbeit, gerechnet von Tür zu Tür.

Arbeitsstätten Arbeitsstätten sind örtlich abgegrenzte Einheiten, in denen mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird.

Beschäftigte Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte werden immer Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt verstanden. In den Betriebszählungen sind die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» synonym.

Vollzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitbeschäftigte Unterschieden werden zwei Arbeitszeitkategorien: «Teilzeitbeschäftigte 1» mit 50 % oder mehr, aber weniger als 90 % der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit und «Teilzeitbeschäftigte 2» mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 50 % der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Wirtschaftsabteilung Bei der Zuteilung der Arbeitsstätten und Beschäftigten zu den Wirtschaftszweigen wurde die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige nach der Definition NOGA von 1995 verwendet (Nomenclature Générale des Activités économiques).

Vollzeitäquivalente Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Der mittlere Beschäftigungsgrad wird mit Hilfe der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) für 11 verschiedene NOGA-Kategorien errechnet. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

0.1 Volkszählung – Bevölkerung

Die Bevölkerung der Stadt Zürich hat gemäss der eidgenössischen Volkszählung 2000 gegenüber 1990 um 1770 Personen auf 363 273 Einwohnerinnen und Einwohner abgenommen (Stand 5. Dezember 2000). Der Anteil ausländischer Personen betrug 29,3 Prozent und lag damit 5 Prozentpunkte höher als 10 Jahre zuvor. Das Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung sank im Vergleich zu 1990 leicht um ein Jahr auf 41,8 Jahre. Vom Rückgang betroffen waren sowohl die ausländische wie auch die Schweizer Bevölkerung.

84,8 Prozent der Stadtzürcher Bevölkerung gab bei der Volkszählung 2000 als Hauptsprache eine der vier Landessprachen an, 1990 waren es noch 86,4 Prozent gewesen.

Während bei der ausländischen Wohnbevölkerung sowohl die Anteile der Ledigen wie auch der Verheirateten im Zehnjahresvergleich praktisch unverändert bei 44,2 Prozent bzw. 48,8 Prozent blieben, nahm bei der Schweizer Bevölkerung nur der Anteil der Ledigen um 5,2 Prozentpunkte auf 47,7 Prozent zu, der Anteil der Verheirateten hingegen um 4,8 Prozentpunkte auf 34,8 Prozent ab.

Die evangelisch-reformierte Wohnbevölkerung nahm gemäss Volkszählung 2000 gegenüber 1990 um gut 30 000 auf 110 008 Personen ab, die römisch-katholische um gut 20 000 auf 120 853. Der Anteil der evangelisch-reformierten Personen an der Wohnbevölkerung betrug 30,3 Prozent, derjenige der römisch-katholischen 33,3 Prozent. Die Zahl der Mitglieder islamischer Gemeinschaften nahm hingegen zu, und zwar um gut 11 500 auf 20 888 Personen; deren Bevölkerungsanteil betrug 5,7 Prozent.

⇒ Weitere Daten zur Bevölkerung siehe Agglomeration (Kapitel 20) und Metropolraum (Kapitel 21).

Wohnbevölkerung des Stadtgebietes

► in den heutigen Grenzen, 1850–2000

Jahr ¹	Altstadt (Kreis 1)	1893 einge- meindete Vororte	Stadtgebiet 1893–1933	1934 einge- meindete Vororte	Heutiges Stadtgebiet
1850	17 040	18 426	35 466	6 119	41 585
1860	19 758	25 202	44 960	6 656	51 616
1870	21 199	38 001	59 200	7 001	66 201
1880	25 102	54 199	79 301	8 555	87 856
1888	27 644	66 485	94 129	9 733	103 862
1900	25 920	124 783	150 703	17 318	168 021
1910	25 502	165 231	190 733	24 755	215 488
1920	23 461	183 700	207 161	27 647	234 808
1930	21 824	227 996	249 820	41 117	290 937
1941	20 091	257 730	277 821	58 574	336 395
1950	17 685	280 546	298 231	91 789	390 020
1960	14 514	276 123	290 637	149 533	440 170
1962 ²	14 025	271 552	285 577	154 603	440 180
1970	10 436	246 941	257 377	165 263	422 640
1980	6 883	208 388	215 271	154 251	369 522
1990	6 717	203 468	210 185	154 622	365 043
2000	5 821	199 792	205 613	157 660	363 273

¹ Volkszählungsergebnisse (Ausnahme: 1962).

² Höchststand der Wohnbevölkerung Zürichs war Ende Juli 1962 mit 445 314 Einwohner/-innen.

-- BETRIEBSZÄHLUNG

Wohnbevölkerung

► nach Herkunft, Zivilstand und Geschlecht, 1960–2000



T_0.1.3

Jahr	Schweizerinnen und Schweizer					Ausländerinnen und Ausländer				
	zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Total										
1960	384 495	159 544	185 836	23 416	15 699	55 675	33 265	19 311	2 035	1 064
1970	348 643	142 943	163 717	25 855	16 128	73 997	36 844	33 655	1 816	1 682
1980	304 214	124 545	131 711	27 825	20 133	65 308	29 859	30 956	1 759	2 734
1990	276 496	117 634	109 534	26 847	22 481	88 547	39 676	42 933	1 899	4 039
2000	256 887	122 463	89 368	21 668	23 388	106 386	47 074	51 918	1 824	5 570
Frauen										
1960	206 593	81 935	94 281	19 559	10 818	26 566	16 975	7 402	1 640	549
1970	189 984	73 424	83 480	21 798	11 282	33 202	17 414	13 497	1 444	847
1980	168 101	63 726	67 613	23 409	13 353	29 380	14 590	12 052	1 420	1 318
1990	153 000	58 228	57 187	22 538	15 047	36 961	17 620	16 176	1 403	1 762
2000	138 756	59 755	45 470	18 189	15 342	48 681	20 641	24 046	1 417	2 577
Männer										
1960	177 902	77 609	91 555	3 857	4 881	29 109	16 290	11 909	395	515
1970	158 659	69 519	80 237	4 057	4 846	40 795	19 430	20 158	372	835
1980	136 113	60 819	64 098	4 416	6 780	35 928	15 269	18 904	339	1 416
1990	123 496	59 406	52 347	4 309	7 434	51 586	22 056	26 757	496	2 277
2000	118 131	62 708	43 898	3 479	8 046	57 705	26 433	27 872	407	2 993

Daten für die Jahre 1850–1920 über die Wohnbevölkerung in den Stadtgrenzen von 1893–1933, gegliedert nach Zivilstand, findet man in alten Jahrbüchern bis 1954.

Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung

► nach Herkunft und Geschlecht, 1900–2000

T_0.1.4

Jahr	Wohnbevölkerung total		Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			
	beide Geschlechter	Frauen	Männer	beide Geschlechter	Frauen	Männer	beide Geschlechter	Frauen	Männer
1900 ¹	28,1	28,9	27,2	29,2	30,1	28,1	25,4	25,6	25,2
1910 ¹	29,0	29,9	28,1	31,5	32,5	30,3	27,8	27,9	27,6
1920 ¹	32,0	32,7	31,2	32,2	33,1	31,1	31,4	31,4	31,4
1930 ¹	33,6	34,4	32,5	33,5	34,5	32,3	34,1	34,1	34,1
1941	35,9	36,9	34,6	35,5	36,5	34,3	40,7	41,8	39,0
1950	36,6	37,8	35,1	36,4	37,7	34,9	38,5	38,7	38,0
1960	37,4	39,0	35,6	38,2	39,8	36,4	32,1	33,2	31,1
1970	39,5	41,4	37,3	41,2	43,2	38,9	31,1	31,3	30,9
1980	42,5	44,6	40,0	44,3	46,5	41,6	33,9	33,9	33,8
1990	42,8	45,2	40,1	45,5	48,0	42,5	34,1	33,9	34,2
2000	41,8	44,0	39,4	45,1	47,7	42,1	33,8	33,5	34,0

1 Stadtgebiet von 1893 bis 1933.

Wohnbevölkerung

► nach Herkunft und Religion, 2000

T_0.1.5b

	Total	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen
Wohnbevölkerung total	363 273	256 887	106 386
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	116 630	109 016	7 614
Evangelisch-reformierte Kirche	110 008	103 425	6 583
Evangelisch-methodistische Kirche	490	443	47
Neupietistisch-evangelikale Gemeinden	819	770	49
Pfingstgemeinden	753	620	133
Neuapostolische Kirchen	1 827	1 732	95
Zeugen Jehovas	794	417	377
Übrige protestantische Kirchen und Gemeinschaften	1 939	1 609	330
Römisch-katholische Kirche	120 853	79 529	41 324
Christkatholische Kirche	562	534	28
Christlich-orthodoxe Kirchen	12 490	2 768	9 722
Andere christliche Gemeinschaften	762	470	292
Jüdische Glaubensgemeinschaft	4 903	4 271	632
Islamische Gemeinschaften	20 888	3 125	17 763
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	6 097	1 596	4 501
Buddhistische Vereinigungen	1 873	950	923
Hinduistische Vereinigungen	3 647	214	3 433
Übrige Kirchen und Religionsgemeinschaften	577	432	145
Keine Zugehörigkeit	61 153	45 871	15 282
Ohne Angabe	18 935	9 707	9 228

Wohnbevölkerung

► nach Hauptsprache¹, 1860–2000

T_0.1.6a

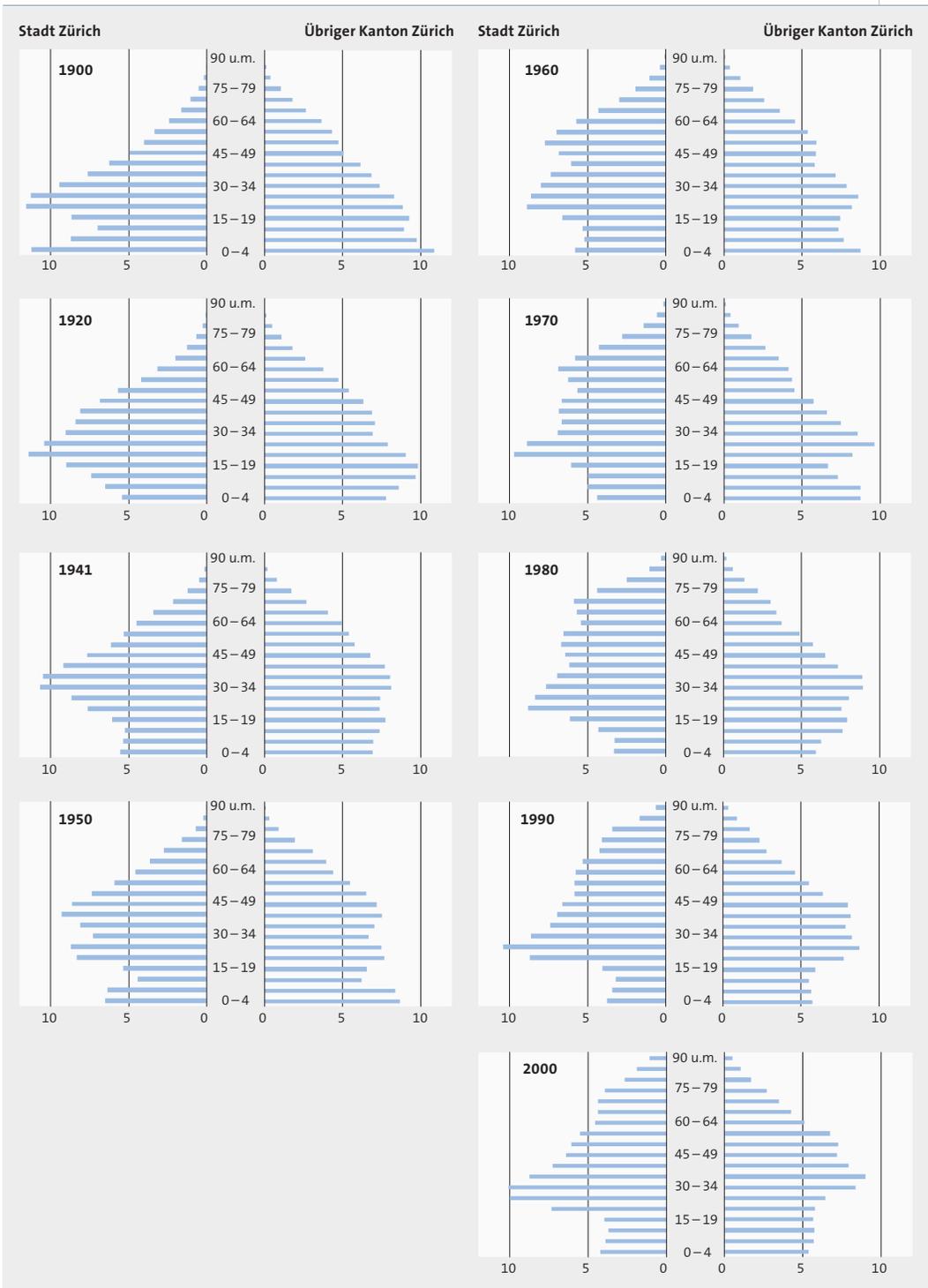
Jahr	Total	Deutsch	Französisch	Italienisch	Rätoromanisch
1860	51 616	51 396	147	31	–
1870	66 201	65 797	278	52	40
1880	87 856	85 429	978	707	84
1888	103 862	100 125	1 383	1 166	152
1900	168 021	157 554	2 745	5 443	448
1910	215 488	195 371	3 752	11 861	450
1920	234 808	217 433	4 949	8 154	641
1930	290 937	268 737	7 163	10 639	1 208
1941	336 395	311 725	9 858	10 079	1 680
1950	390 020	355 471	12 063	15 121	2 057
1960	440 170	384 950	12 226	31 000	2 560
1970	422 640	349 375	10 091	37 776	2 509
1980	369 522	295 410	8 647	30 636	2 487
1990	365 043	281 317	7 953	24 948	1 283
2000	363 273	282 277	7 746	17 063	990

1 Bis 1990 Muttersprache.

Altersverteilung in Stadt und Kanton (%)

► 1900–2000

G_0.1.1



Wohnbevölkerung

► nach Herkunft, Geschlecht und sozioprofessioneller Kategorie, 2000

T_0.1.9

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer
Ganze Stadt	363 273	138 756	118 131	48 681	57 705
Oberstes Management	5 321	1 244	2 499	471	1 107
Freie Berufe	4 049	1 040	2 492	132	385
Selbständige	14 338	4 497	7 265	738	1 838
Landwirte	184	56	106	3	19
Handwerker	2 845	388	1 858	61	538
Selbständige im Dienstleistungsbereich	11 309	4 053	5 301	674	1 281
Akademische Berufe und oberes Kader	25 749	6 796	12 689	1 881	4 383
Ingenieurinnen, Ingenieure und technisches Kader	2 965	312	1 805	151	697
Kader der Unternehmens- und Kommunikations-Dienstleistung	12 027	2 478	6 377	862	2 310
Kader im sozialen und persönlichen Dienstleistungsbereich	10 757	4 006	4 507	868	1 376
Intermediäre Berufe¹	31 770	12 397	12 942	2 678	3 753
Technikerinnen, Techniker	3 910	428	2 523	107	852
Unternehmens- und Kommunikations-Dienstleistung	15 297	5 420	6 893	1 215	1 769
Im sozialen und persönlichen Dienstleistungsbereich	12 563	6 549	3 526	1 356	1 132
Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	38 823	19 959	10 980	4 433	3 451
Technische Angestellte	1 794	407	1 119	58	210
Angestellte der Unternehmens- und Kommunikations-Dienstleistung	23 255	12 922	6 861	1 887	1 585
Angestellte im sozialen und persönlichen Dienstleistungs-Bereich	13 774	6 630	3 000	2 488	1 656
Qualifizierte manuelle Berufe: Gelernte Arbeiter/-innen	8 689	1 053	4 604	227	2 805
In der Landwirtschaft	423	173	162	17	71
In der Produktion und im Baugewerbe	5 955	675	3 118	187	1 975
Im Dienstleistungsbereich	2 311	205	1 324	23	759
Ungelernte Angestellte und Arbeiter/-innen	21 467	5 106	3 430	5 327	7 604
In der Landwirtschaft	308	46	75	14	173
In der Produktion und im Baugewerbe	5 937	462	1 414	573	3 488
Im Dienstleistungsbereich	15 222	4 598	1 941	4 740	3 943
Nicht zuteilbare Erwerbstätige	49 904	13 835	13 741	9 342	12 986
Erwerbslose	12 279	3 110	2 773	3 601	2 795
Nicht-Erwerbstätige	150 884	69 719	44 716	19 851	16 598
In Ausbildung stehende Personen ab 15 Jahren	16 348	5 896	6 329	2 003	2 120
Freiwillige Tätigkeit	4 227	2 110	1 687	225	205
Hausarbeit im eigenen Haushalt	37 628	24 089	7 646	4 663	1 230
Rentnerinnen, Rentner	39 108	20 463	13 804	2 203	2 638
Übrige Nichterwerbspersonen	10 624	5 036	2 275	2 177	1 136
Kinder bis 15 Jahre	42 949	12 125	12 975	8 580	9 269

1 Mittleres, unteres Kader.

0.2 Volkszählung – Gebäude, Wohnungen, Haushalte

In der Stadt Zürich hatte es gemäss Volkszählung am 5. Dezember 2000 33 667 bewohnte Gebäude mit 181 801 bewohnten Wohnungen – darunter 74,8 Prozent Miet- und 17,6 Prozent Genossenschaftswohnungen. Die Zahl der Privathaushalte lag bei 186 880 und die Kennziffer «Personen je Privathaushalt» bei 1,84. Der Anteil der Einpersonenhaushalte, der 1990 erstmals die 50-Prozent-Marke überstiegen hatte, erhöhte sich leicht von 50,3 auf 50,7 Prozent.

⇒ Weitere Daten zu Gebäude, Wohnungen und Haushalte siehe Agglomeration (Kapitel 20) und Metropolraum (Kapitel 21).

Gebäude, bewohnte Wohnungen und Haushalte ► 1860–2000

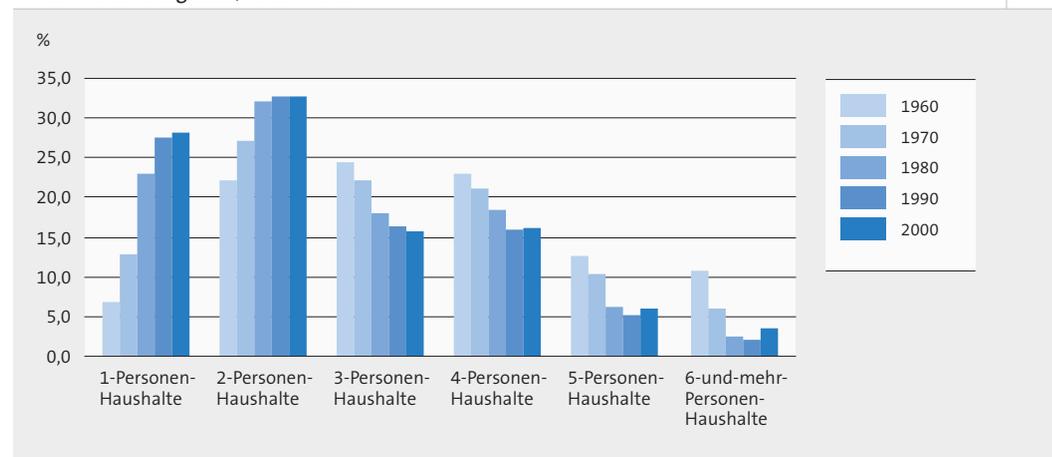
Jahr	Grundzahlen		Kennziffern			
	bewohnte Gebäude	bewohnte Wohnungen ¹	Haushalte ²	Wohnbevölkerung	Haushalte ² je Gebäude	Haushalte ² je Wohnung
1860	4056	12140	12140	51616	3,0	1,00
1870	5306	13688	13690	66201	2,6	1,00
1880	6562	18835	18841	87856	2,9	1,00
1888	7290	22724	22724	103862	3,1	1,00
1900	11163	33139	37714	168021	3,4	1,14
1910	13148	42238	47079	215488	3,6	1,11
1920	15382	48540	57328	234808	3,7	1,18
1930	20874	75186	76567	290937	3,7	1,02
1941	25779	98260	101478	336395	3,9	1,03
1950	31578	115575	122508	390020	3,9	1,06
1960	34958	150310	151649	440170	4,3	1,01
1970	34963	168988	169991	422640	4,9	1,01
1980	34811	176812	182462	369522	5,2	1,03
1990 ³	32893	180329	189898	365043	5,8	1,01
2000	33667	181801	187150	363273	5,6	1,03

1 Mit Küche bzw. Kochnische. 2 Privat- und Kollektivhaushalte. 3 Harmonisierte Zahlen.

Privathaushalte und Personen ► 1960–2000

Jahr	Privathaushalte mit ... Person(en)						
	total	1	2	3	4	5	6 u. m.
Privathaushalte (%)							
1960	100	19,0	30,9	22,7	16,0	7,0	4,4
1970	100	30,6	32,2	17,5	12,5	4,9	2,2
1980	100	44,9	31,3	11,7	9,0	2,4	0,7
1990	100	50,3	29,9	10,0	7,3	1,9	0,6
2000	100	50,7	29,4	9,4	7,3	2,2	1,0
Personen (%)							
1960	100	6,8	22,2	24,5	23,0	12,6	10,8
1970	100	12,9	27,2	22,2	21,1	10,4	6,1
1980	100	23,0	32,0	18,0	18,4	6,2	2,4
1990	100	27,6	32,8	16,4	16,0	5,1	2,1
2000	100	27,5	32,0	15,3	15,8	6,0	3,5

Bevölkerungsanteil ► nach Haushaltsgrösse, 1960–2000



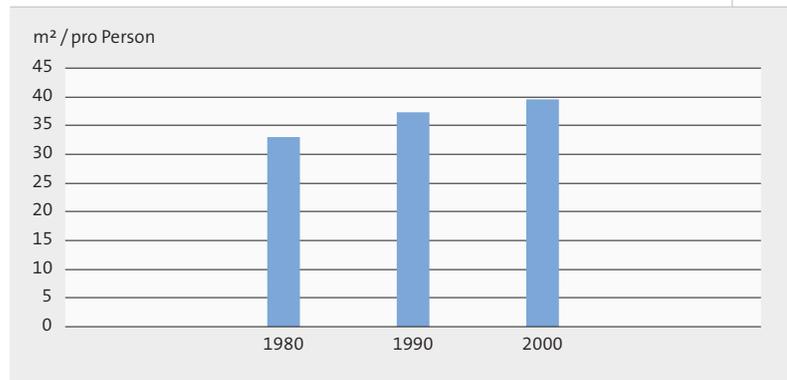
Bewohnte Wohnungen ► nach Zimmerzahl, Besitzverhältnis und Belegung, 2000

	Wohnungen nach Zimmerzahl						
	total	1	2	3	4	5	6 und mehr
Alle Wohnungen							
Total	181 801	21 330	37 415	68 692	38 438	10 455	5 471
Mit 1 Person	91 260	19 248	29 192	31 001	8 844	1 996	979
Mit 2 Personen	54 050	1 681	6 575	26 097	14 236	3 738	1 723
Mit 3 Personen	17 324	248	1 109	6 777	6 580	1 765	845
Mit 4 und mehr Personen	19 167	153	539	4 817	8 778	2 956	1 924
Selbstbewohnte Eigenheimwohnungen							
Total	12 920	363	979	2 581	3 900	2 593	2 504
Mit 1 Person	4 463	290	702	1 249	1 153	612	457
Mit 2 Personen	5 031	56	227	1 049	1 779	1 041	879
Mit 3 Personen	1 488	9	31	177	506	404	361
Mit 4 und mehr Personen	1 938	8	19	106	462	536	807
Genossenschaftswohnungen							
Total	32 057	1 360	5 185	15 776	8 408	1 128	200
Mit 1 Person	12 174	1 289	4 213	5 952	658	48	14
Mit 2 Personen	10 880	57	874	7 440	2 311	166	32
Mit 3 Personen	3 849	8	77	1 676	1 914	155	19
Mit 4 und mehr Personen	5 154	6	21	708	3 525	759	135
Mietwohnungen							
Total	136 052	19 566	31 176	50 171	25 840	6 633	2 666
Mit 1 Person	74 354	17 635	24 228	23 726	6 968	1 312	485
Mit 2 Personen	37 917	1 563	5 464	17 555	10 048	2 498	789
Mit 3 Personen	11 876	230	993	4 902	4 106	1 194	451
Mit 4 und mehr Personen	11 905	138	491	3 988	4 718	1 629	941
Pächter-, Frei- und Dienstwohnungen							
Total	772	41	75	164	290	101	101

Wohnfläche in der zeitlichen Entwicklung

G_0.2.2

► 1980–2000



Wohnfläche in m² je Person

► nach Wohnungsgrösse, Besitzverhältnis und Belegung, 2000



T_0.2.4

Wohnfläche in m² je Person¹ nach Zimmerzahl

	total	1	2	3	4	5	6 und mehr
Alle Wohnungen							
Total	39,9	29,5	43,2	39,2	37,1	44,6	58,2
Mit 1 Person	61,8	33,0	54,7	70,4	92,3	121,3	171,5
Mit 2 Personen	40,7	17,0	28,3	35,9	46,9	60,7	86,6
Mit 3 Personen	29,4	12,3	19,0	23,7	30,7	40,2	59,1
Mit 4 und mehr Personen	21,9	9,1	12,6	16,0	20,6	26,3	37,4
Selbstbewohnte Eigenheimwohnungen							
Total	56,0	40,9	46,4	49,7	51,4	55,2	66,5
Mit 1 Person	102,5	48,3	63,1	81,6	103,9	129,3	179,1
Mit 2 Personen	61,1	37,8	33,8	43,5	53,8	67,0	92,1
Mit 3 Personen	45,6	30,0	23,3	29,8	36,9	44,4	65,9
Mit 4 und mehr Personen	35,2	24,5	15,9	20,2	26,4	32,2	43,1
Genossenschaftswohnungen							
Total	33,1	33,9	45,0	36,8	27,3	27,3	30,3
Mit 1 Person	59,7	36,2	53,7	65,9	82,7	105,1	101,8
Mit 2 Personen	35,3	17,6	28,3	33,7	42,0	53,5	62,6
Mit 3 Personen	25,9	12,2	18,9	22,4	28,2	34,9	47,5
Mit 4 und mehr Personen	20,1	16,8	14,0	16,4	19,8	22,9	24,9
Mietwohnungen							
Total	40,0	29,1	42,8	39,5	39,3	45,3	53,5
Mit 1 Person	60,0	32,6	54,7	71,0	91,4	118,4	164,6
Mit 2 Personen	39,6	16,4	28,1	36,4	46,8	58,7	80,7
Mit 3 Personen	28,6	11,9	18,8	23,9	31,1	39,6	53,9
Mit 4 und mehr Personen	20,5	8,1	12,4	15,8	20,5	26,2	34,6
Pächter-, Frei- und Dienstwohnungen							
Total	44,1	25,3	32,0	43,1	40,4	43,6	64,6

1 Von den 181 801 dauernd bewohnten Wohnungen sind bei 30 683 Wohnungen die Wohnungsflächen unbekannt. Diese Wohnungen werden deshalb für die Berechnung der Wohnfläche je Person nicht berücksichtigt.

Bewohnte Wohnungen

► nach Besitzverhältnis und Stadtquartier, 2000

T_0.2.5

	Total	Eigentum	Mietwohnungen	Genossen- schafts- wohnungen	Pächter-, Frei- und Dienst- wohnungen
Ganze Stadt	181 801	12 920	136 052	32 057	772
Kreis 1	3 035	215	2 773	–	47
Rathaus	1 804	115	1 674	–	15
Hochschulen	271	25	233	–	13
Lindenhof	623	51	562	–	10
City	337	24	304	–	9
Kreis 2	14 609	1 102	10 380	3 065	62
Wollishofen	8 191	596	5 337	2 232	26
Leimbach	2 144	205	1 343	585	11
Enge	4 274	301	3 700	248	25
Kreis 3	23 125	726	18 091	4 260	48
Alt-Wiedikon	8 075	349	7 365	345	16
Friesenberg	4 034	163	1 623	2 233	15
Sihlfeld	11 016	214	9 103	1 682	17
Kreis 4	13 575	266	11 581	1 674	54
Werd	1 944	36	1 839	55	14
Langstrasse	5 271	108	4 773	358	32
Hard	6 360	122	4 969	1 261	8
Kreis 5	5 512	259	4 549	675	29
Gewerbeschule	4 753	150	3 907	672	24
Escher Wyss	759	109	642	3	5
Kreis 6	15 724	1 380	11 208	3 080	56
Unterstrass	10 696	689	7 157	2 818	32
Oberstrass	5 028	691	4 051	262	24
Kreis 7	16 701	2 607	13 352	610	132
Fluntern	3 460	722	2 560	130	48
Hottingen	4 953	765	4 125	16	47
Hirslanden	3 562	415	2 894	235	18
Witikon	4 726	705	3 773	229	19
Kreis 8	8 638	762	7 640	188	48
Seefeld	3 119	178	2 904	23	14
Mühlebach	3 205	268	2 867	55	15
Weinegg	2 314	316	1 869	110	19
Kreis 9	22 604	1 536	15 324	5 664	80
Albisrieden	8 606	825	5 135	2 622	24
Altstetten	13 998	711	10 189	3 042	56
Kreis 10	18 413	1 701	13 082	3 567	63
Höngg	10 318	1 251	7 119	1 910	38
Wipkingen	8 095	450	5 963	1 657	25
Kreis 11	26 558	1 804	20 149	4 483	122
Affoltern	8 586	535	6 228	1 778	45
Oerlikon	9 234	694	7 495	1 018	27
Seebach	8 738	575	6 426	1 687	50
Kreis 12	13 307	562	7 923	4 791	31
Saatlen	2 725	148	1 334	1 235	8
Schwamendingen-Mitte	5 353	266	3 476	1 598	13
Hirzenbach	5 229	148	3 113	1 958	10

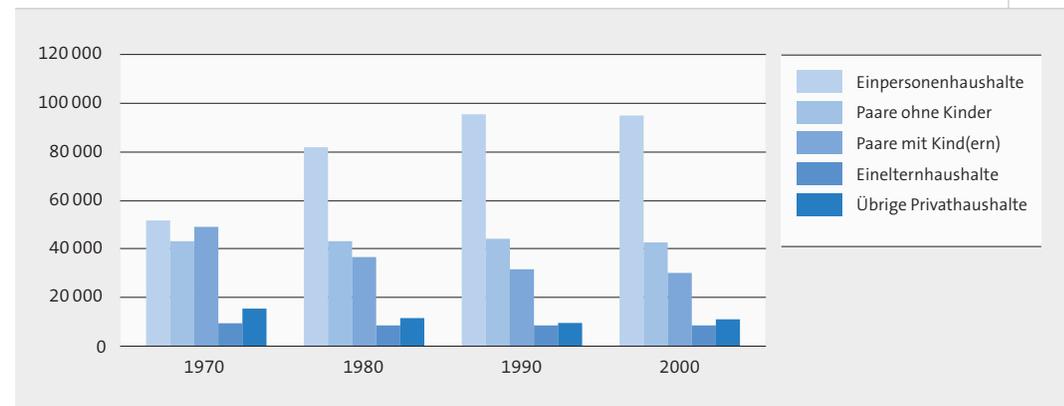
Haushalte und Personen
▶ nach Stadtquartier, 2000

↪ © T_0.2.7

	Privat-haushalte		Privathaushalte mit ... Personen						Kollektiv-haushalte
	total	je Privat-haushalt	1	2	3	4	5	6 u. m.	
Ganze Stadt	186 880	1,84	94 797	55 019	17 596	13 567	4 104	1 797	270
Kreis 1	3 263	1,54	2 155	737	199	111	34	27	17
Rathaus	1 936	1,45	1 350	411	100	46	19	10	5
Hochschulen	302	1,60	193	66	19	23	–	1	7
Lindenhof	655	1,52	434	147	48	18	4	4	2
City	370	1,99	178	113	32	24	11	12	3
Kreis 2	14 962	1,84	7 575	4 505	1 324	1 061	342	155	24
Wollishofen	8 325	1,83	4 227	2 522	739	576	192	69	14
Leimbach	2 165	2,09	878	699	243	246	77	22	1
Enge	4 472	1,76	2 470	1 284	342	239	73	64	9
Kreis 3	23 674	1,85	12 364	6 538	2 147	1 701	591	333	22
Alt-Wiedikon	8 294	1,74	4 674	2 278	639	433	149	121	5
Friesenberg	4 075	2,29	1 550	1 112	503	613	221	76	9
Sihlfeld	11 305	1,78	6 140	3 148	1 005	655	221	136	8
Kreis 4	14 228	1,79	7 699	3 878	1 335	839	302	175	28
Werd	2 054	1,77	1 141	576	181	82	41	33	3
Langstrasse	5 606	1,67	3 239	1 535	487	214	72	59	17
Hard	6 568	1,91	3 319	1 767	667	543	189	83	8
Kreis 5	5 955	1,83	3 081	1 733	577	353	126	85	8
Gewerbeschule	5 152	1,81	2 717	1 480	483	291	110	71	7
Escher Wyss	803	1,97	364	253	94	62	16	14	1
Kreis 6	16 280	1,75	8 774	4 682	1 425	1 052	266	81	27
Unterstrass	11 036	1,76	5 851	3 272	976	696	184	57	6
Oberstrass	5 244	1,73	2 923	1 410	449	356	82	24	21
Kreis 7	17 156	1,80	8 748	5 215	1 554	1 224	314	101	60
Fluntern	3 589	1,85	1 790	1 094	328	267	79	31	19
Hottingen	5 141	1,77	2 795	1 403	465	361	82	35	25
Hirslanden	3 625	1,72	1 992	1 026	322	207	64	14	9
Witikon	4 801	1,88	2 171	1 692	439	389	89	21	7
Kreis 8	8 873	1,60	5 422	2 264	639	414	104	30	24
Seefeld	3 222	1,49	2 130	786	181	86	28	11	1
Mühlebach	3 294	1,59	2 039	827	233	147	39	9	12
Weinegg	2 357	1,78	1 253	651	225	181	37	10	11
Kreis 9	23 067	1,88	11 016	7 278	2 304	1 766	495	208	17
Albisrieden	8 737	1,81	4 324	2 821	774	616	155	47	6
Altstetten	14 330	1,92	6 692	4 457	1 530	1 150	340	161	11
Kreis 10	18 887	1,82	9 318	6 041	1 785	1 267	352	124	21
Höngg	10 518	1,88	4 779	3 657	1 033	782	211	56	7
Wipkingen	8 369	1,75	4 539	2 384	752	485	141	68	14
Kreis 11	27 083	1,94	12 879	8 008	2 765	2 352	748	331	15
Affoltern	8 672	2,07	3 633	2 643	1 039	965	292	100	5
Oerlikon	9 506	1,79	5 037	2 748	863	541	203	114	7
Seebach	8 905	1,96	4 209	2 617	863	846	253	117	3
Kreis 12	13 452	2,04	5 766	4 140	1 542	1 427	430	147	7
Saatlen	2 745	2,29	974	838	350	399	138	46	–
Schwamendingen-Mitte	5 420	1,90	2 535	1 723	578	429	100	55	3
Hirzenbach	5 287	2,06	2 257	1 579	614	599	192	46	4

Entwicklung der Haushaltstypen
▶ 1970–2000

G_0.2.3



Privathaushalte

▶ nach Haushaltstyp, Wohnungsgrösse, Altersklasse des Haushaltvorstandes, Geschlecht und Zivilstand, 2000

↪ © T_0.2.9

	Privat-haushalte total	Einpersonenhaushalte	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Einelternhaushalte	Übrige Privat-haushalte
Total	186 880	94 797	42 861	30 014	8 310	10 898
Wohnungsgrösse						
1-Zimmer	21 330	19 248	1 234	285	180	383
2-Zimmer	37 415	29 192	5 240	1 272	569	1 142
3-Zimmer	68 692	31 001	19 737	9 444	3 666	4 844
4-Zimmer	38 438	8 844	11 482	12 546	2 719	2 847
5-Zimmer	10 455	1 996	3 086	3 898	672	803
6-Zimmer	3 277	587	902	1 321	179	288
7-Zimmer	1 155	203	308	472	67	105
8 und mehr Zimmer	1 039	189	241	417	59	133
Übrige Unterkunftsarten ¹	5 079	3 537	631	359	199	353
Altersklasse der Haushaltvorstand-Referenzperson						
Unter 26 Jahre	12 542	7 979	1 463	559	213	2 328
26–45 Jahre	79 704	37 536	13 706	17 669	4 556	6 237
46–65 Jahre	53 983	23 452	14 286	11 086	3 268	1 891
66–80 Jahre	30 131	17 718	11 220	629	209	355
Über 80 Jahre	10 520	8 112	2 186	71	64	87
Geschlecht der Haushaltvorstand-Referenzperson						
Frauen	104 404	41 964	29 070	25 669	987	6 714
Männer	82 476	52 833	13 791	4 345	7 323	4 184
Zivilstand der Haushaltvorstand-Referenzperson						
Ledig	71 976	53 653	7 119	837	1 336	9 031
Verheiratet	72 934	7 845	33 535	28 671	2 150	733
Verwitwet	17 960	16 508	369	32	860	191
Geschieden	24 010	16 791	1 838	474	3 964	943

1 Zimmer, mobil, andere.

0.3 Volkszählung – Erwerbstätigkeit

200 110 Personen aus der Stadtzürcher Wohnbevölkerung sind zur Zeit der Volkszählung 2000 (5. Dezember) erwerbstätig gewesen. Die Erwerbsbevölkerung der Stadt Zürich war damit um nicht ganz 3000 Personen kleiner als zehn Jahre zuvor. Im Vergleich zu 1990 nahm die Zahl der aus der Stadt Wegpendelnden um 34,6 Prozent auf 43 101 zu, diejenige der von auswärts Zupendelnden um 16,4 Prozent auf 193 409. Die Arbeitsbevölkerung der Stadt Zürich – dazu gehören die 157 009 Erwerbstätigen, die in der Stadt Zürich wohnen und arbeiten, und die 193 409 Zupendelnden – wuchs um 3,9 Prozent auf 350 418 Personen.

Erwerbstätige aus der Wohnbevölkerung

► nach Herkunft, Geschlecht und Wirtschaftsabschnitt, 2000

T_0.3.0

	Total	Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			Frauen	Männer
		Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	zusammen		
Total	200 110	91 156	108 954	136 569	65 927	70 642	63 541	25 229	38 312
Land- und Forstwirtschaft, Jagd	999	254	745	615	217	398	384	37	347
Fischerei und Fischzucht	1	–	1	1	–	1	–	–	–
Bergbau und Gewinnung von Erden und Steinen	27	2	25	14	2	12	13	–	13
Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	15 051	4 634	10 417	10 412	3 390	7 022	4 639	1 244	3 395
Energie- und Wasserversorgung	406	90	316	336	75	261	70	15	55
Baugewerbe	8 475	845	7 630	3 596	663	2 933	4 879	182	4 697
Handel; Reparatur von Automobilen und Gebrauchsgütern	21 514	10 694	10 820	15 102	8 057	7 045	6 412	2 637	3 775
Gastgewerbe	12 578	5 526	7 052	5 201	2 729	2 472	7 377	2 797	4 580
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12 226	4 522	7 704	8 536	3 371	5 165	3 690	1 151	2 539
Kredit- und Versicherungsgewerbe	18 656	7 940	10 716	14 196	6 179	8 017	4 460	1 761	2 699
Immobilienwesen; Vermietung; Informatik; Forschung und Entwicklung; Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	28 037	10 708	17 329	20 540	7 834	12 706	7 497	2 874	4 623
Öffentliche Verwaltung; Landesverteidigung; Sozialversicherung	5 897	2 888	3 009	5 162	2 518	2 644	735	370	365
Unterrichtswesen	13 126	7 484	5 642	10 094	6 024	4 070	3 032	1 460	1 572
Gesundheits- und Sozialwesen	19 604	13 993	5 611	13 710	9 927	3 783	5 894	4 066	1 828
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9 555	5 280	4 275	7 088	4 014	3 074	2 467	1 266	1 201
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	111	56	55	14	12	2	97	44	53
Ohne Angabe	38 847	16 240	17 607	21 952	10 915	11 037	11 895	5 325	6 570

Wohnbevölkerung

► nach Erwerbstätigkeit und Stadtquartier, 2000

T_0.3.2

	Total	Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen			
		total	Erwerbstätige	Erwerbstätigenquote	Erwerbslose	total	Nicht-erwerbspersonen 15 Jahre und älter	unter 15 Jahre alte Personen
Ganze Stadt	363 273	212 389	200 110	55	12 279	150 884	107 935	42 949
Kreis 1	5 821	4 044	3 893	67	151	1 777	1 387	390
Rathaus	3 058	2 205	2 118	69	87	853	657	196
Hochschulen	738	412	401	54	11	326	296	30
Lindenhof	1 092	774	756	69	18	318	268	50
City	933	653	618	66	35	280	166	114
Kreis 2	29 234	16 214	15 463	53	751	13 020	9 442	3 578
Wollishofen	16 268	8 708	8 292	51	416	7 560	5 558	2 002
Leimbach	4 682	2 434	2 316	49	118	2 248	1 572	676
Enge	8 284	5 072	4 855	59	217	3 212	2 312	900
Kreis 3	46 053	27 609	25 805	56	1 804	18 444	12 444	6 000
Alt-Wiedikon	14 939	9 454	8 864	59	590	5 485	3 745	1 740
Friesenberg	10 126	5 094	4 833	48	261	5 032	3 221	1 811
Sihlfeld	20 988	13 061	12 108	58	953	7 927	5 478	2 449
Kreis 4	27 286	17 573	16 063	59	1 510	9 713	6 916	2 797
Werd	3 911	2 644	2 459	63	185	1 267	909	358
Langstrasse	10 388	7 461	6 832	66	629	2 927	2 190	737
Hard	12 987	7 468	6 772	52	696	5 519	3 817	1 702
Kreis 5	11 766	8 220	7 630	65	590	3 546	2 423	1 123
Gewerbeschule	9 921	6 914	6 387	64	527	3 007	2 070	937
Escher Wyss	1 845	1 306	1 243	67	63	539	353	186
Kreis 6	29 981	17 989	17 266	58	723	11 992	8 938	3 054
Unterstrass	20 068	11 874	11 368	57	506	8 194	6 054	2 140
Oberstrass	9 913	6 115	5 898	59	217	3 798	2 884	914
Kreis 7	33 855	19 246	18 604	55	642	14 609	11 108	3 501
Fluntern	7 309	4 198	4 084	56	114	3 111	2 395	716
Hottingen	10 146	6 227	6 022	59	205	3 919	2 863	1 056
Hirslanden	6 771	3 943	3 800	56	143	2 828	2 167	661
Witikon	9 629	4 878	4 698	49	180	4 751	3 683	1 068
Kreis 8	15 518	9 952	9 586	62	366	5 566	4 203	1 363
Seefeld	5 000	3 435	3 296	66	139	1 565	1 221	344
Mühlebach	5 572	3 629	3 494	63	135	1 943	1 455	488
Weinegg	4 946	2 888	2 796	57	92	2 058	1 527	531
Kreis 9	44 926	24 933	23 325	52	1 608	19 993	14 508	5 485
Albisrieden	16 518	8 536	8 057	49	479	7 982	6 141	1 841
Altstetten	28 408	16 397	15 268	54	1 129	12 011	8 367	3 644
Kreis 10	36 247	20 993	19 929	55	1 064	15 254	11 300	3 954
Höngg	20 519	11 186	10 717	52	469	9 333	6 918	2 415
Wipkingen	15 728	9 807	9 212	59	595	5 921	4 382	1 539
Kreis 11	54 314	30 857	28 889	53	1 968	23 457	16 194	7 263
Affoltern	18 469	10 160	9 543	52	617	8 309	5 488	2 821
Oerlikon	17 909	10 745	10 084	56	661	7 164	5 275	1 889
Seebach	17 936	9 952	9 262	52	690	7 984	5 431	2 553
Kreis 12	28 272	14 759	13 657	48	1 102	13 513	9 072	4 441
Saatlen	6 361	3 254	3 044	48	210	3 107	1 875	1 232
Schwamendingen-Mitte	10 537	5 725	5 249	50	476	4 812	3 462	1 350
Hirzenbach	11 374	5 780	5 364	47	416	5 594	3 735	1 859

Pendelbilanz der Erwerbstätigen

► 1960–2000

	1960	1970	1980	1990 ¹	2000 ¹
Erwerbstätige mit Wohnort Zürich	230 932	227 490	193 958	203 032	200 110
Wegpendelnde	10 956	17 284	17 853	32 022	43 101
In Zürich wohnend und arbeitend	219 976	210 206	176 105	171 010	157 009
Zupendelnde	50 585	92 374	129 852	166 189	193 409
Erwerbstätige mit Arbeitsort Zürich	270 561	302 580	305 957	337 199	350 418

1. Einschliesslich erwerbstätiger Pendlerinnen und Pendler mit unbekanntem Arbeitsort. Siehe Kommentar.

T_0.3.5

Pendelbilanz der Auszubildenden

► 1970–2000

	1970	1980	1990 ¹	2000 ¹
Auszubildende mit Wohnort Zürich	52 385	44 893	39 857	41 608
Wegpendelnde	470	796	992	1 636
In Zürich wohnend und Schule besuchend	51 915	44 097	38 865	39 972
Zupendelnde	12 632	19 615	21 464	21 379
Auszubildende mit Schulort Zürich	64 547	63 712	60 329	61 351

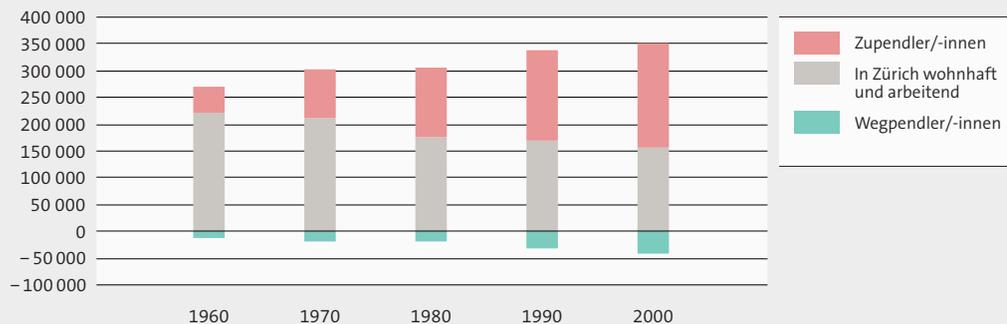
1. Einschliesslich Pendlerinnen und Pendler in Ausbildung mit unbekanntem Schulort. Siehe Kommentar.

T_0.3.6

Für die Jahre 1990 und 2000 wurden die modellmässig ergänzten Werte des Bundesamtes für Statistik verwendet. Dabei wurden die erwerbstätigen Pendlerinnen und Pendler ohne Angabe eines Arbeitsortes einerseits sowie die Pendlerinnen und Pendler in Ausbildung ohne Angabe eines Schulortes andererseits anteilmässig auf die Arbeitsgemeinden bzw. Ausbildungsgemeinden verteilt. In den früheren Jahren (1960, 1970, 1980) wurde für alle Pendelnden ein Arbeitsort bzw. Schulort ausgewiesen.

Arbeits- und Erwerbsbevölkerung, Zu- und Wegpendler/-innen

► 1960–2000

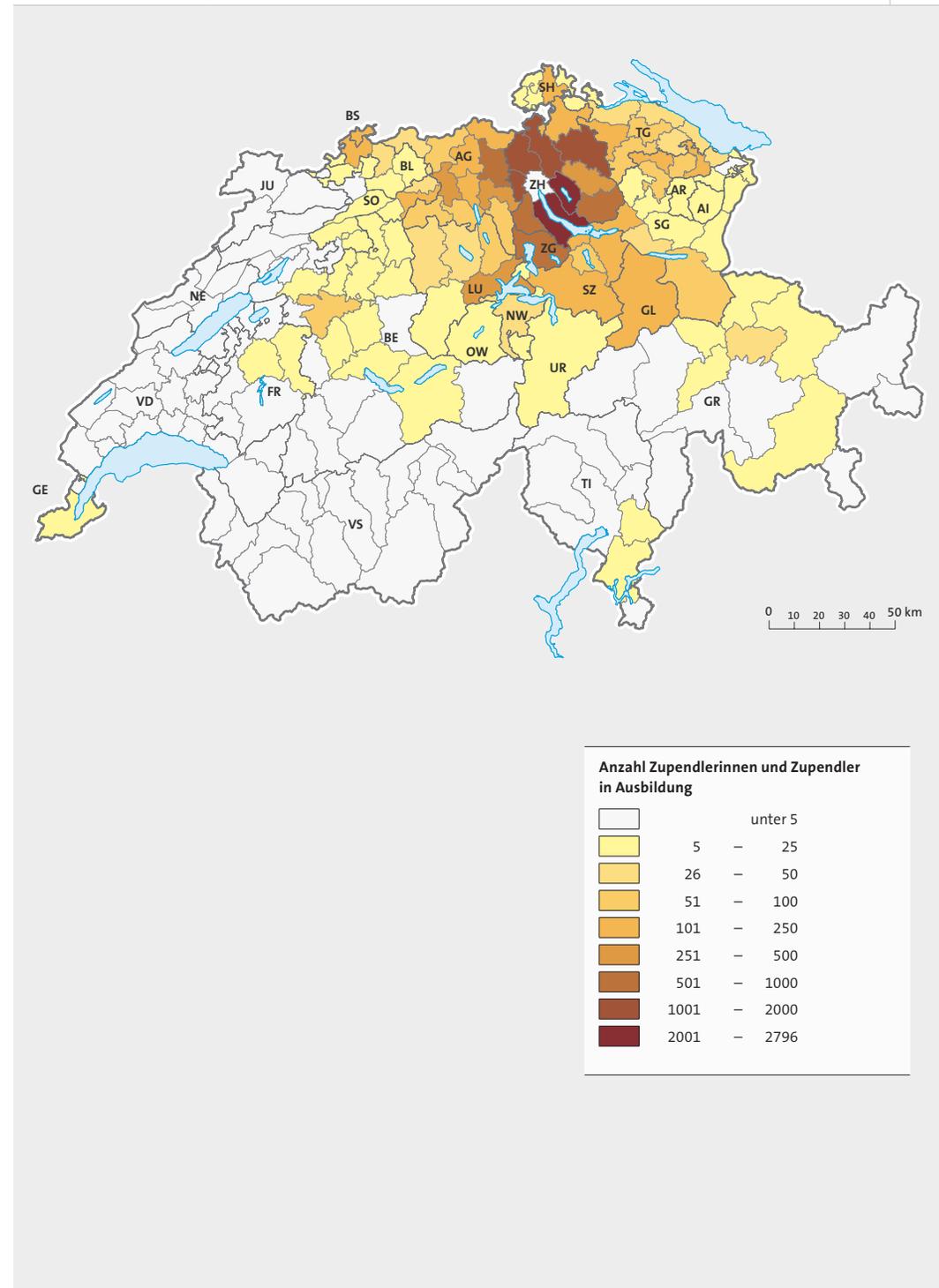


G_0.3.1

In die Stadt Zürich zupendelnde Personen in Ausbildung

► nach Herkunftsbezirk, 2000

K_0.3.1



Erwerbstätige Zupendlerinnen und Zupendler¹

► nach Verkehrsmittel und Herkunftskanton bzw. -bezirk, 2000

T_0.3.7

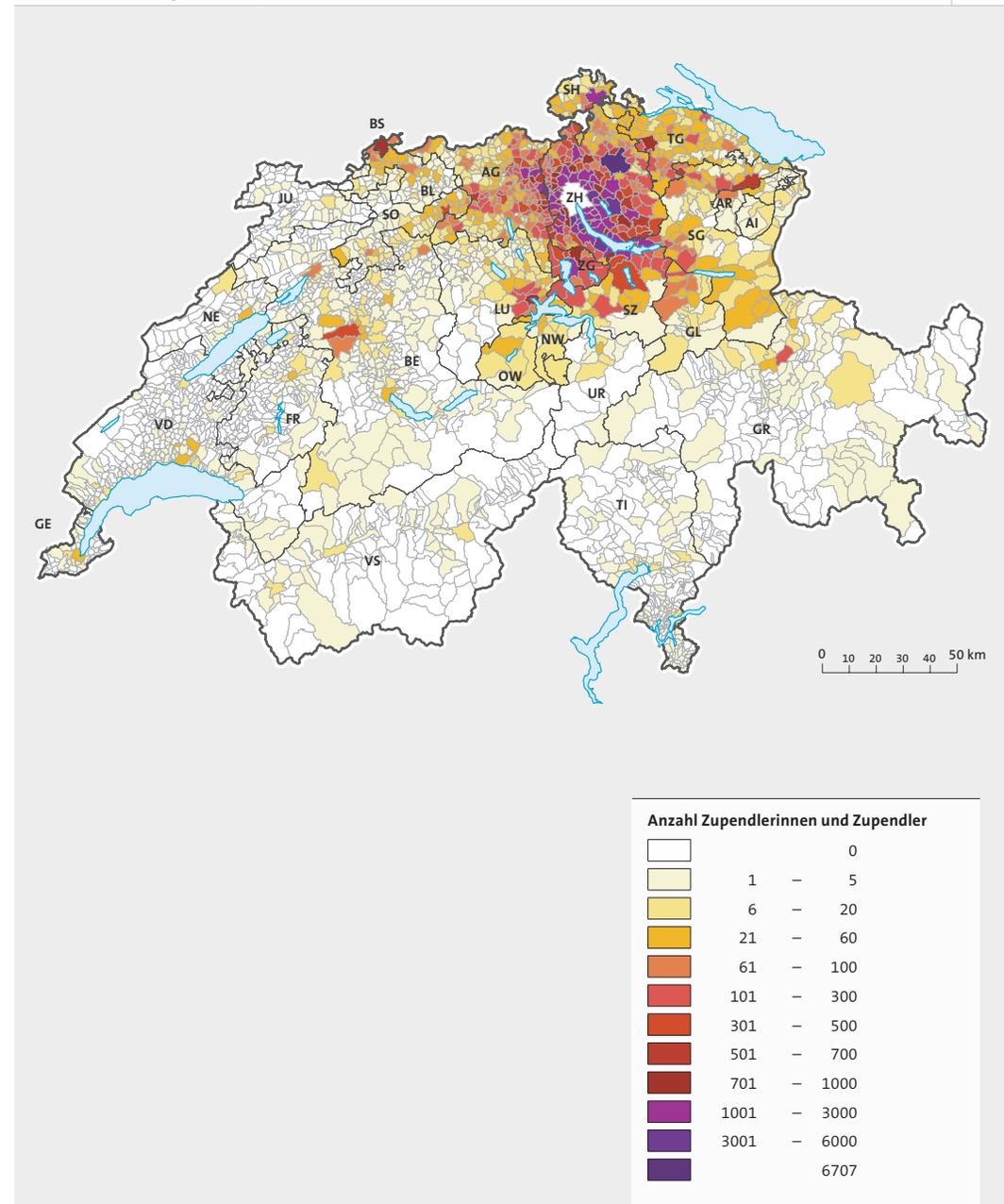
Kanton, Bezirk	Total	Zu Fuss	Öffentlicher Verkehr		Individualverkehr					
			Eisenbahn	Postauto, Überlandbus	Tram, städtischer Bus	Personenwagen	Werkbus	Motorrad, Roller, Mofa, Velo	anderes Verkehrsmittel	unbekannt
Ganze Schweiz	177 944	316	89 744	2 636	7 109	70 869	781	2 124	310	4 055
Zürich	124 952	310	59 861	2 174	6 712	50 505	597	1 914	195	2 684
Horgen	21 101	73	10 281	97	1 172	8 528	61	368	32	489
Uster	18 276	24	8 549	506	1 100	7 396	79	244	22	356
Bülach	15 562	72	7 536	223	594	6 410	91	295	22	319
Dietikon	15 310	62	5 306	458	1 894	6 713	198	316	27	336
Meilen	15 113	56	6 873	193	1 290	6 045	21	277	37	321
Dielsdorf	11 667	20	4 719	140	395	5 815	49	210	21	298
Winterthur	9 513	–	6 388	10	107	2 708	21	68	11	200
Affoltern	6 789	3	3 039	536	94	2 865	46	81	6	119
Hinwil	5 280	–	3 349	5	37	1 734	14	20	10	111
Pfäffikon	5 132	–	3 155	4	27	1 794	15	31	5	101
Andelfingen	1 209	–	666	2	2	497	2	4	2	34
Aargau	23 478	6	11 764	422	244	10 355	79	149	30	429
Schwyz	5 009	–	2 385	9	37	2 406	26	10	7	129
St. Gallen	4 865	–	3 269	7	20	1 407	18	11	4	129
Zug	4 062	–	2 496	3	27	1 380	4	14	4	134
Thurgau	3 463	–	1 929	5	13	1 411	6	7	2	90
Luzern	2 436	–	1 538	5	6	781	6	6	3	91
Schaffhausen	1 802	–	1 236	1	4	512	3	3	2	41
Solothurn	1 457	–	1 137	3	4	267	–	–	–	46
Bern	1 419	–	1 041	1	8	305	1	2	2	59
Basel-Stadt	998	–	835	1	4	127	1	1	–	29
Basel-Land	998	–	691	2	4	266	5	1	1	28
Glarus	645	–	380	–	2	211	27	3	2	20
Graubünden	357	–	212	–	6	118	–	1	–	20
Nidwalden	199	–	90	–	3	101	–	–	–	5
Appenzell A.Rh.	140	–	80	–	–	55	–	–	–	5
Waadt	119	–	52	–	1	46	–	–	13	7
Freiburg	83	–	59	–	–	19	–	–	1	4
Obwalden	80	–	39	–	1	33	4	–	–	3
Genf	71	–	18	–	5	14	–	–	6	28
Tessin	70	–	33	1	–	26	1	–	3	6
Uri	64	–	39	–	–	24	–	–	–	1
Wallis	34	–	16	–	–	17	–	–	–	1
Neuenburg	32	–	22	–	–	7	1	–	1	1
Appenzell I.Rh.	13	–	6	–	–	6	–	–	–	1
Jura	12	–	6	–	–	6	–	–	–	–
Unbekannt	1 086	–	510	2	8	464	2	2	34	64

1 Ohne erwerbstätige Zupendlerinnen und Zupendler mit unbekanntem Arbeitsort.

Erwerbstätige Zupendlerinnen und Zupendler mit Arbeitsort Stadt Zürich

► nach Herkunftsgemeinde, 2000

K_0.3.2



0.4 Betriebszählung

Die letzten erhältlichen Resultate sind jene der Eidgenössische Betriebszählung vom 28. September 2001. Die Erhebung erfasste den zweiten (Industrie, Handwerk, Baugewerbe, Energiewirtschaft usw.) und den dritten Wirtschaftssektor (Dienstleistungen). Die Auswertungen erfolgten nach der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 1995 (Nomenclature Générale des Activités économiques) und sind mit den harmonisierten Ergebnissen der früheren Betriebszählungen vergleichbar.

Am erwähnten Stichtag wurde in der Stadt Zürich mit 339 529 Arbeitsplätzen eine Zunahme um 24 242 (+ 7,7%) Beschäftigte gegenüber 1998 ermittelt. Die Veränderung in den beiden Wirtschaftssektoren war aber sehr unterschiedlich: Im zweiten Sektor registrierte man eine weitere Abnahme um 2192 (- 4,9%) Arbeitsplätze auf nur noch 42 953, im dritten Sektor hingegen einen starken Zuwachs um 26 434 (+ 9,8%) auf 296 576 Arbeitsplätze. Diese Zunahme erfolgte im tertiären Sektor sowohl bei den Vollzeitbeschäftigten (+ 14 444 auf 203 189) als auch bei den Teilzeitarbeitenden (+ 11 990 auf 93 387). Die erstmals ausgewiesenen Vollzeitäquivalente weisen für den sekundären Sektor eine Abnahme um 2566 auf 39 924 aus; im tertiären Sektor ergibt sich eine Zunahme um 20 863 auf 247 589 Vollzeitäquivalente.

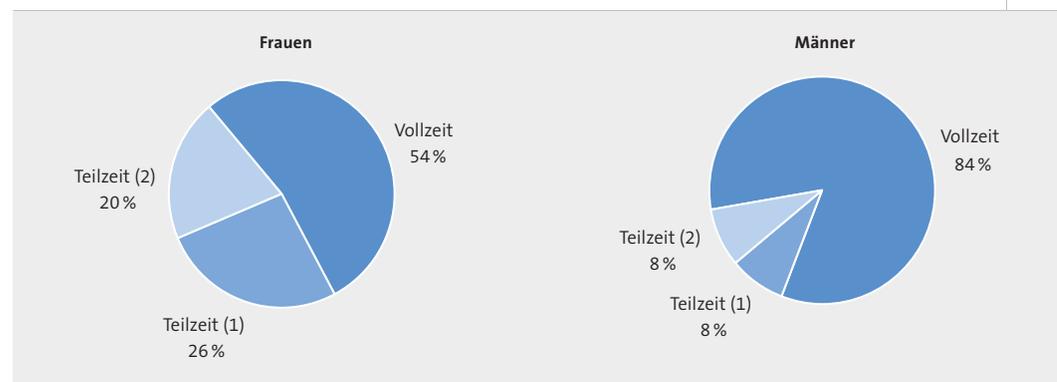
Bei der Unterscheidung nach Geschlecht werden grössere Unterschiede deutlich. So ist die Zunahme bei den beschäftigten Frauen mit 12 691 (+ 9,6%) sowohl absolut als auch prozentual stärker ausgefallen als jene bei den Männern mit 11 551 (+ 6,3%), dies trotz der Tatsache, dass nur gut 40 Prozent der Stellen durch Frauen besetzt sind.

⇒ Weitere Daten zur Betriebszählung siehe Agglomeration (Kapitel 20) und Metropolraum (Kapitel 21).

Frauen und Männer nach Arbeitszeit

► 2001

G_04.1



Arbeitsstätten, Beschäftigte, Vollzeitäquivalente

► nach Wirtschaftssektor, Herkunft und Geschlecht, 1985–2001

T_04.1

	Grundzahlen				Anteile (%)			
	1985	1995	1998	2001	1985	1995	1998	2001
Arbeitsstätten								
Total¹	24 415	25 597	25 494	26 038	100,0	100,0	100,0	100,0
Sekundärer Sektor	3 711	3 543	3 069	2 887	15,2	13,8	12,0	11,1
Tertiärer Sektor	20 704	22 054	22 425	23 151	84,8	86,2	88,0	88,9
Beschäftigte								
Total¹	334 857	317 288	315 287	339 529	100,0	100,0	100,0	100,0
Vollzeitbeschäftigte								
Frauen	84 011	73 949	72 478	77 695	25,1	23,3	23,0	22,9
Männer	179 334	158 728	156 042	162 519	53,6	50,0	49,5	47,9
Schweizer/-innen								
Frauen	69 419	58 267	57 206	60 064	20,7	18,4	18,1	17,7
Männer	143 257	121 710	120 960	123 512	42,8	38,4	38,4	36,4
Ausländer/-innen								
Frauen	14 592	15 682	15 272	17 631	4,4	4,9	4,8	5,2
Männer	36 077	37 018	35 082	39 007	10,8	11,7	11,1	11,5
Teilzeitbeschäftigte								
Frauen	47 928	58 802	60 149	67 623	14,3	18,5	19,1	19,9
Männer	23 584	25 809	26 618	31 692	7,0	8,1	8,4	9,3
Schweizer/-innen								
Frauen	40 507	47 408	47 912	54 195	12,1	14,9	15,2	16,0
Männer	17 836	19 314	19 816	24 382	5,3	6,1	6,3	7,2
Ausländer/-innen								
Frauen	7 421	11 394	12 237	13 428	2,2	3,6	3,9	4,0
Männer	5 748	6 495	6 802	7 310	1,7	2,0	2,2	2,2
Sekundärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	67 294	46 865	39 775	37 025	20,1	14,8	12,6	10,9
Teilzeit 50–89%	3 461	3 432	3 514	3 360	1,0	1,1	1,1	1,0
Teilzeit unter 50%	3 812	2 332	1 856	2 568	1,1	0,7	0,6	0,8
Tertiärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	196 051	185 812	188 745	203 189	58,5	58,6	59,9	59,8
Teilzeit 50–89%	27 482	39 332	43 534	50 166	8,2	12,4	13,8	14,8
Teilzeit unter 50%	36 757	39 515	37 863	43 221	11,0	12,5	12,0	12,7
Vollzeitäquivalente								
Total¹	293 570	270 364	269 216	287 513	100,0	100,0	100,0	100,0
Sekundärer Sektor	70 598	49 682	42 490	39 924	24,0	18,4	15,8	13,9
Tertiärer Sektor	222 972	220 682	226 726	247 589	76,0	81,6	84,2	86,1

1 Ohne Agrarbereich, nach Wirtschaftsklassifikation NOGA.

Arbeitsstätten, Voll- und Teilzeitbeschäftigte

► nach Beschäftigungsumfang, Geschlecht und Wirtschaftsabteilung, 2001



T_04.2



Wirtschaftsabteilung (NOGA)	Arbeitsstätten		Beschäftigte total	
	1998	2001	1998	2001
Total	25 494	26 038	315 287	339 529
2. Sektor	3 069	2 887	45 145	42 953
14 Gewinnung von Steinen und Erden	2	–	31	–
15/16 Herstellung von Nahrungsmitteln/Getränken/Tabakwaren	51	38	1 719	1 168
17 Textilgewerbe	26	25	235	167
18 Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	116	112	570	377
19 Herstellung von Lederwaren und Schuhen	6	6	10	8
20 Be- und Verarbeitung von Holz	134	128	729	694
21 Papier- und Kartongewerbe	11	12	666	628
22 Verlag, Druck, Vervielfältigung	599	557	8 368	8 884
23/24 Chemische Industrie, Erdöl, -gas, Kokerei	24	28	816	710
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20	17	193	87
26 Herstellung von sonstigen nichtmetallischen Mineralien	46	48	350	211
27 Erzeugung und Bearbeitung von Metall	7	3	127	16
28 Herstellung von Metallzeugnissen	174	164	963	1 109
29 Maschinenbau	73	62	3 927	2 877
30 Herstellung von Büromaschinen und EDV-Geräten	2	2	3	7
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitäts Erzeugung	43	36	2 425	1 027
32 Herstellung von Geräten Radio/TV Technik	27	20	1 797	2 721
33 Herstellung von medizinischen und Präzisionsinstrumenten	209	195	1 098	863
34 Herstellung von Automobilen, Anhängern und Zubehör	2	1	25	25
35 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	16	11	1 200	366
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck und Sportgeräten	239	227	654	652
37 Rückgewinnung und Recycling	6	8	56	68
40 Energieversorgung	13	10	1 004	905
41 Wasserversorgung	2	1	268	273
45 Baugewerbe	1 221	1 176	17 911	19 110
3. Sektor	22 425	23 151	270 142	296 576
50 Handel, Reparatur Automobilen	564	508	3 562	4 289
51 Grosshandel und Handelsvermittlung	1 501	1 242	15 040	13 955
52 Detailhandel und Reparatur	3 479	3 244	23 697	22 979
55 Gastgewerbe	1 421	1 476	18 804	20 251
60 Landverkehr, Rohrfernleitungen	383	397	7 802	7 530
61 Schifffahrt	5	4	116	98
62 Luftfahrt	37	39	656	631
63 Hilfs- und Nebentätigkeit für Verkehr	429	421	5 915	6 628
64 Nachrichtenübermittlung	170	234	11 836	12 559
65 Kreditgewerbe	456	597	38 085	39 513
66 Versicherungsgewerbe	184	159	12 447	12 927
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	190	523	2 186	4 833
70 Immobilienwesen	417	436	3 294	3 378
71 Vermietung von beweglichen Sachen	66	66	254	286
72 Informatikdienste	719	1 118	5 439	8 785
73 Forschung und Entwicklung	46	62	653	803
74 Dienstleistungen für Unternehmen	6 122	6 553	38 043	46 781
75 Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung	476	452	11 042	11 715
80 Unterrichtswesen	914	890	24 704	28 362
85 Gesundheits- und Sozialwesen	2 424	2 327	30 101	32 746
90 Abfallbeseitigung und -entsorgung	85	86	863	984
91 Interessenvertretungen, Vereinigungen	499	488	4 362	4 436
92 Unterhaltung, Kultur, Sport	745	773	7 425	8 252
93 Persönliche Dienstleistungen	1 093	1 056	3 816	3 855

T_04.2



	Vollzeitbeschäftigte 90 % und mehr		Teilzeitbeschäftigte 50 %–89 %		Teilzeitbeschäftigte weniger als 50 %			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
	145 318	194 211	77 695	162 519	38 181	15 345	29 442	16 347
	8 995	33 958	5 185	31 840	2 172	1 188	1 638	930
	–	–	–	–	–	–	–	–
	281	887	159	829	78	36	44	22
	125	42	92	35	16	3	17	4
	281	96	179	74	65	13	37	9
	4	4	3	3	1	1	–	–
	87	607	37	553	31	45	19	9
	179	449	132	441	35	6	12	2
	3 672	5 212	2 090	4 369	1 032	504	550	339
	174	536	122	518	45	12	7	6
	31	56	24	51	2	4	5	1
	41	170	23	159	6	7	12	4
	5	11	2	11	3	–	–	–
	205	904	112	828	60	41	33	35
	363	2 514	261	2 417	78	82	24	15
	1	6	1	6	–	–	–	–
	129	898	94	865	23	26	12	7
	550	2 171	442	2 090	89	71	19	10
	300	563	187	492	59	37	54	34
	2	23	1	23	–	–	1	–
	32	334	23	325	9	4	–	5
	255	397	138	338	64	39	53	20
	25	43	12	41	10	1	3	1
	181	724	125	704	48	18	8	2
	44	229	24	224	18	5	2	–
	2 028	17 082	902	16 444	400	233	726	405
	136 323	160 253	72 510	130 679	36 009	14 157	27 804	15 417
	776	3 513	411	3 282	188	130	177	101
	4 594	9 361	3 006	8 679	1 135	417	453	265
	15 535	7 444	7 982	5 961	4 110	652	3 443	831
	9 792	10 459	5 668	8 351	2 070	965	2 054	1 143
	1 059	6 471	678	5 897	255	331	126	243
	16	82	12	80	3	2	1	–
	379	252	273	226	93	23	13	3
	3 296	3 332	2 350	3 046	590	146	356	140
	4 845	7 714	2 105	5 816	1 013	367	1 727	1 531
	14 168	25 345	10 313	23 482	2 703	858	1 152	1 005
	5 398	7 529	3 922	6 991	1 183	283	293	255
	1 643	3 190	1 152	2 917	339	155	152	118
	1 508	1 870	821	1 494	331	139	356	237
	106	180	46	109	15	18	45	53
	1 890	6 895	1 141	6 135	470	504	279	256
	342	461	150	340	141	76	51	45
	19 532	27 249	9 658	21 654	4 096	2 098	5 778	3 497
	4 729	6 986	2 891	6 358	1 544	516	294	112
	13 882	14 480	4 237	7 076	4 667	3 469	4 978	3 935
	24 240	8 506	11 268	6 082	8 670	1 749	4 302	675
	61	923	42	909	18	9	1	5
	2 372	2 064	897	1 353	988	436	487	275
	3 390	4 862	1 661	3 574	953	728	776	560
	2 770	1 085	1 826	867	434	86	510	132

Beschäftigte

► nach Beschäftigungsgrad und Stadtquartier, 2001

	Total	Vollzeit- beschäftigte	darunter Lehrlinge	Teilzeit- beschäftigte
Ganze Stadt	339 529	240 214	11 726	99 315
Kreis 1	64 742	44 948	1 903	19 794
Rathaus	7 905	4 826	260	3 079
Hochschulen	14 956	8 531	301	6 425
Lindenhof	12 194	9 172	419	3 022
City	29 687	22 419	923	7 268
Kreis 2	34 153	25 178	841	8 975
Wollishofen	6 525	4 678	251	1 847
Leimbach	628	380	15	248
Enge	27 000	20 120	575	6 880
Kreis 3	29 210	21 325	1 292	7 885
Alt-Wiedikon	16 135	12 743	473	3 392
Friesenberg	3 868	2 612	428	1 256
Sihlfeld	9 207	5 970	391	3 237
Kreis 4	30 918	20 151	846	10 767
Werd	9 202	4 889	320	4 313
Langstrasse	16 760	11 465	324	5 295
Hard	4 956	3 797	202	1 159
Kreis 5	31 097	23 051	807	8 046
Gewerbeschule	11 583	7 278	217	4 305
Escher Wyss	19 514	15 773	590	3 741
Kreis 6	16 700	10 987	487	5 713
Unterstrass	11 963	8 174	347	3 789
Oberstrass	4 737	2 813	140	1 924
Kreis 7	23 514	15 330	1 047	8 184
Fluntern	10 255	6 955	434	3 300
Hottingen	8 854	5 490	403	3 364
Hirslanden	2 895	1 908	140	987
Witikon	1 510	977	70	533
Kreis 8	22 910	16 177	778	6 733
Seefeld	8 282	6 276	261	2 006
Mühlebach	7 642	5 503	331	2 139
Weinegg	6 986	4 398	186	2 588
Kreis 9	35 484	27 425	1 817	8 059
Albisrieden	7 498	5 487	367	2 011
Altstetten	27 986	21 938	1 450	6 048
Kreis 10	11 066	6 402	366	4 664
Höngg	5 620	3 063	212	2 557
Wipkingen	5 446	3 339	154	2 107
Kreis 11	34 483	25 766	1 339	8 717
Affoltern	2 751	1 969	124	782
Oerlikon	15 159	10 843	753	4 316
Seebach	16 573	12 954	462	3 619
Kreis 12	5 252	3 474	203	1 778
Saatlen	860	635	21	225
Schwamendingen-Mitte	2 984	1 973	146	1 011
Hirzenbach	1 408	866	36	542

T_0.4.6

Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente¹ (Beschäftigte)

► nach Betriebsgrössenklasse der Arbeitsstätte und Stadtquartier, 2001



T_0.4.9

	Arbeits- stätten total	Vollzeit- äquiva- lente total	Betriebsgrössenklasse (Vollzeitäquivalente pro Betrieb)							
			unter 10		10 bis unter 100		100 bis unter 500		500 und mehr	
	Arbeits- stätten	Vollzeit- äquiva- lente	Arbeits- stätten	Vollzeit- äquiva- lente	Arbeits- stätten	Vollzeit- äquiva- lente	Arbeits- stätten	Vollzeit- äquiva- lente	Arbeits- stätten	Vollzeit- äquiva- lente
Ganze Stadt	26 038	287 513	21 821	57 178	3 796	102 130	372	74 767	49	53 438
Kreis 1	4 094	54 632	3 258	9 981	752	20 039	77	15 291	7	9 322
Rathaus	1 170	6 224	1 021	2 816	146	2 979	3	429	–	–
Hochschulen	500	11 885	382	1 204	110	3 687	5	1 108	3	5 885
Lindenhof	987	10 648	785	2 283	182	4 527	20	3 838	–	–
City	1 437	25 875	1 070	3 677	314	8 846	49	9 915	4	3 437
Kreis 2	2 468	29 391	2 075	5 287	346	10 413	43	7 289	4	6 402
Wollishofen	736	5 612	640	1 478	85	2 274	11	1 860	–	–
Leimbach	128	491	121	250	7	241	–	–	–	–
Enge	1 604	23 288	1 314	3 558	254	7 899	32	5 429	4	6 402
Kreis 3	2 197	24 971	1 872	4 725	279	7 359	43	8 991	3	3 896
Alt-Wiedikon	973	14 378	808	2 107	134	3 597	29	6 425	2	2 248
Friesenberg	194	3 255	168	339	20	403	5	865	1	1 648
Sihlfeld	1 030	7 338	896	2 280	125	3 358	9	1 700	–	–
Kreis 4	2 335	24 968	1 970	5 360	330	9 192	32	7 122	3	3 294
Werd	596	6 630	516	1 408	72	1 906	6	1 395	2	1 920
Langstrasse	1 231	13 994	1 019	2 833	191	5 477	20	4 309	1	1 375
Hard	508	4 344	435	1 119	67	1 808	6	1 417	–	–
Kreis 5	1 539	26 858	1 163	3 160	331	9 674	38	8 164	7	5 860
Gewerbeschule	823	9 234	679	1 692	133	3 999	9	1 666	2	1 877
Escher Wyss	716	17 624	484	1 468	198	5 676	29	6 498	5	3 983
Kreis 6	1 882	13 808	1 643	3 893	226	5 453	11	1 796	2	2 667
Unterstrass	1 274	10 011	1 087	2 682	177	4 359	9	1 547	1	1 423
Oberstrass	608	3 798	556	1 211	49	1 094	2	249	1	1 244
Kreis 7	2 383	19 489	2 137	4 912	231	5 900	13	2 558	2	6 119
Fluntern	426	8 751	369	877	52	1 489	4	1 188	1	5 197
Hottingen	1 113	7 108	987	2 275	120	3 070	5	840	1	923
Hirslanden	511	2 394	470	1 110	38	927	3	357	–	–
Witikon	333	1 236	311	650	21	413	1	173	–	–
Kreis 8	2 272	19 543	1 949	4 993	296	7 401	23	4 387	4	2 761
Seefeld	957	7 234	823	2 047	127	3 598	6	885	1	704
Mühlebach	943	6 524	808	2 118	126	2 730	9	1 676	–	–
Weinegg	372	5 785	318	829	43	1 073	8	1 827	3	2 057
Kreis 9	2 270	31 115	1 839	5 008	377	10 576	46	9 094	8	6 436
Albisrieden	711	6 357	615	1 689	92	2 317	2	260	2	2 090
Altstetten	1 559	24 758	1 224	3 319	285	8 260	44	8 834	6	4 346
Kreis 10	1 223	8 726	1 099	2 451	117	3 109	5	920	2	2 246
Höngg	664	4 416	608	1 305	54	1 331	1	183	1	1 597
Wipkingen	559	4 310	491	1 146	63	1 778	4	737	1	649
Kreis 11	2 730	29 743	2 254	6 006	433	11 128	36	8 175	7	4 434
Affoltern	477	2 329	430	973	45	1 002	2	354	–	–
Oerlikon	1 353	12 848	1 128	3 100	209	5 078	13	2 627	3	2 043
Seebach	900	14 567	696	1 933	179	5 049	21	5 194	4	2 391
Kreis 12	645	4 270	562	1 403	78	1 885	5	981	–	–
Saatlen	107	724	94	220	12	255	1	249	–	–
Schwamendingen-M.	351	2 422	305	823	43	1 092	3	507	–	–
Hirzenbach	187	1 124	163	360	23	539	1	225	–	–

1 Zur besseren Vergleichbarkeit werden Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

0.5 Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung

In der Stadt Zürich wurden 2003 noch 49 Betriebe (1996 deren 60) der Landwirtschaft und des produzierenden Gartenbaus gezählt, mit einer gesamten Nutzfläche von 939,1 Hektaren, davon 284,6 Hektaren offenes Ackerland.

Landwirtschaft und Gartenbau

► 1996–2003

	Einheit	1996 ¹	2001 ²	2002 ²	2003 ²
Betriebe					
Landwirtschaft, prod. Gartenbau	Betriebe	60	53	52	49
Hauptberuflich geführt		38	29	29	28
Nebenberuflich geführt		22	24	23	21
Beschäftigte	Personen	234	168	168	177
Frauen		70	...	47	61
Männer		164	...	121	116
Vollzeitbeschäftigte		159	94	97	97
Gelegentlich Beschäftigte		75	74	71	80
Klassen nach landwirtschaftl. Nutzfläche	Betriebe	60	53	52	49
Bis 5 ha		17	17	16	14
5,01 bis 10 ha		13	11	11	12
10,01 bis 20 ha		14	8	9	8
Über 20,01 ha		16	17	16	15
Landwirtschaftliche Nutzfläche total	ha	1 097,50	971,03	963,20	939,14
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb		18,29	18,32	18,52	19,17
Offenes Ackerland	ha	372,49	311,04	298,57	284,56
Getreide					172,54
Weizen		122,12	119,95	104,34	98,98
Roggen		20,00	...	6,93	6,72
Dinkel		1,05	...	6,78	4,03
Gerste		48,49	...	21,24	22,14
Hafer		19,78	...	3,47	6,01
Körnermais		39,51	34,78	37,15	25,12
Triticale		–	...	9,61	9,54
Mischel von Futtergetreide		–	...	–	–
Acker-, Sojabohnen, Eiweisserbsen		14,17	...	14,66	11,59
Kartoffeln		8,10	5,75	7,41	7,58
Zuckerrüben		9,28	12,38	12,43	11,21
Futterrüben		2,70	...	0,35	0,2
Konservengemüse; 2001 Freilandgemüse		13,15	8,11	8,36	7,45
Raps		18,01	11,60	22,52	27,93
Silo- und Grünmais		40,15	30,57	24,86	26,07
Andere Ackergewächse		15,98	34,11	18,46	19,99
Andere Flächen	ha	725,01	659,99	664,63	654,58
Kunstwiesen		83,30	94,28	102,34	111,82
Naturwiesen, Weiden		562,53	497,61	494,27	474,56
Rebland		32,33	24,58	24,58	17,94
Obstanlagen		17,41	16,78	16,78	13,78
Streuland, übriges Kulturland		29,44	26,74	26,66	36,48

1 1985 bis 2000: Eidgenössische Betriebs- und Landwirtschaftszählungen.

2 Ab 2001: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung.

Tierhaltung der Landwirtschaftsbetriebe

► 1996–2003

	1996 ¹	2001 ²	2002 ²	2003 ²
Betriebe mit ...				
Pferden	9	7	7	7
Rindvieh	22	18	16	15
Kühen	21	...	15	13
Schweinen	7	5	4	4
Schafen	16	12	12	11
Ziegen	6	3	3	2
Hirschen	1	...	1	1
Hühnern	23	16	15	13
Bienenvölkern	3	...	2	1
Tierbestand				
Pferde	27	28	30	32
Andere Einhufer	...	36	40	44
Rindvieh	793	752	723	708
Kühe	405	380	361	345
Schweine	1 250	963	886	725
Schafe	2 251	1 859	2 130	2 285
Ziegen	33	14	13	6
Hirsche	9	...	6	10
Hühner	1 618	2 693	2 677	2 580
Bienenvölker	16	...	17	15

1 1985 bis 2000: Eidgenössische Betriebs- und Landwirtschaftszählungen.

2 Ab 2001: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung.



T_0.5.2